

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 18 (1994)
Heft: 4

Rubrik: Musikschul-Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inspiriert durch die Praxis

Fünf Jahre INNOVATIVE MUSIC

In der Ausgabe 89/3 von «Animato» wurde der neue Improvisationslehrgang JAZZ INSPIRATION vorgestellt. In der Zwischenzeit wird mit diesem Lehrmittel in unzähligen Instrumentalstunden gearbeitet, und in vielen Musikschulkonzerten erklingen die Themen aus JAZZ INSPIRATION. Viele dieser Themen sind im Laufe der Jahre zu eigentlichen Musikschul-Jazz-Standards geworden.

Die Autoren von JAZZ INSPIRATION - Hanspeter Reimann, Musikschulleiter in Brugg, Marcel Schweizer, Musiklehrer und Geschäftsführer von INNOVATIVE MUSIC in Metmenstetten, und Alois Wilhelm, Trompeter und Jurist in Zürich - werden oft von Musikschulen eingeladen, um Workshops für Musiklehrkräfte durchzuführen. An diesen Veranstaltungen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer JAZZ INSPIRATION erst richtig kennen. Auch wird ihnen gezeigt, wie der Lehrgang für den Unterricht und das Ensemblespiel anzuwenden ist.

Vor fünf Jahren wurde der Musikverlag INNOVATIVE MUSIC gegründet. Was in Brugg in «improvisierender Weise» begann, hat sich im Laufe der Zeit zu einem geschätzten Spezialverlag und Notenversand im Bereich Jazz/Pop/Rock etabliert.

Vor zwei Jahren wechselte INNOVATIVE MUSIC den Firmensitz nach Metmenstetten. Hier hat Marcel Schweizer aus der Flut des Angebots an Musikalien aus dem Bereich Jazz/Pop/Rock ein Sortiment speziell für Bedürfnisse an Musikschulen zusammengestellt. Eine Auswahl zusammenzustellen war nicht einfach. Obwohl das Angebot riesig ist, eignet sich nur sehr wenig Literatur für den Musikunterricht. Die Unterrichtserfahrungen im Gebiet Jazz/Pop/Rock sind noch neu. In den meisten Lehrwerken und Stücken fehlt oftmals ein didaktischer Aufbau, der sich auf den Erfahrungen des Musikschulalltags abstützt. Der neueste Auswahlkatalog von INNOVATIVE MUSIC liegt diesem «Animato» bei.

INNOVATIVE MUSIC sucht Autoren

Wir wissen, dass die beste Arbeit von engagierten Musiklehrkräften geleistet wird. Oft schreiben sie für ihre Schülerinnen und Schüler ganze Lehrwerke und komponieren gut spielbare und effektvolle Stücke. Diese Stücke interessieren auch andere Kolleginnen und Kollegen. Wir möchten bei der Veröffentlichung solcher Lehrwerke, die oft nur in kleinen Auflagen realisiert werden können, behilflich sein. Als Kontrapunkt zu den immer selben Songbooks usw. suchen wir gut spielbare, musikalisch und didaktisch interessante Literatur und Lehrgänge, die Elemente aus Jazz und Rock verarbeiten und hin zu einem kompetenten Spiel dieser Musikart führen. Auch Ensemblestücke in diversen Besetzungen sind sehr gefragt.

Autorinnen und Autoren melden sich bei INNOVATIVE MUSIC, Postfach, 8949 Metmenstetten, Tel. 01/768 22 50, Fax 01/768 22 51. HPR

Musikschul-Notizen

Musikschule Stans erhielt neue Unterrichts-räume. Zur Zeit wird im Zentrum von Stans eine neue Schulanlage gebaut. Nach einer Bauzeit von zwei Jahren konnte Anfang Juni der erste Trakt bezogen werden. Dieser öffentliche Teil deckt verschiedene Bedürfnisse der Bevölkerung ab und enthält eine regionale Schul- und Volksbibliothek, eine Ludothek, ein Sitzungszimmer für die Öffentlichkeit sowie die gesamte Schul- und Musikschulverwaltung. Einen bedeutenden Stellenwert in dieser Anlage nehmen die Räumlichkeiten für die Musikschule ein: zehn Unterrichtszimmer, ein Lehrzimmer, ein Singsaal sowie ein Gruppenraum für Ensembles, alles nach neuesten Erkenntnissen konzipiert. Es ist nicht verwunderlich, dass die Stanser Bevölkerung zu diesem Projekt ja sagte, hat sie doch als einzige Gemeinde im Kanton Nidwalden dem Kulturartikel zugestimmt!

Gelterkinder «Flügeljahr». Der Wunsch, in Gelterkinden einen guten Konzertflügel zur Verfügung zu haben, besteht an der *Jugendmusikschule Gelterkinden* JMSG schon lange. So war es nur naheliegend, das 30-Jahr-Jubiläum so zu gestalten, dass mit den Veranstaltungen genügend Geld für die Anschaffung eines gutes Instruments erwirtschaftet werden kann. Eröffnet wurde das Jubiläum Ende Mai mit dem dreitägigen «Flügelfest», für das Jörg Gurtner und Cornelius Buser - beide sind Lehrer der JMSG - eigens zwei Werke komponiert hatten. Im September gestalten SchülerInnen und Schüler sowie Lehrkräfte der JMSG Konzerte für Freunde der Kammermusik, der Orgelmusik (mit Trompeten und Saxophon) und des Akkordeons in Buus, Gelterkinden, Kilchberg, Ormalingen und Zeglingen. Die zur Tradition gewordenen Regioveranstaltungen mit den Musikschulen aus Waldshut-Tiengen und Steisslingen (Süddeutschland), Munster (Elsass), Sissach und Gelterkinden beschliessen das Jubiläumsjahr. Fünf gemeinsame Orchester (Akkordeonensemble, Gitarrenensemble) musizieren im Kino Marabu und in der katholischen Kirche Gelterkinden (Blechbläserensemble, Blockflötenchor und Sinfonieorchester).

VdM unterstützt Anti-Drogen-Kampagne. Der *Verband deutscher Musikschulen* VdM ist der erste Verband ausserhalb des Sports, der sich der Kampagne «Keine Macht den Drogen» als Partner anschliesst und sich für ein Leben ohne Drogen einsetzt. «Keine Macht den Drogen» ist eine Initiative der Bundesregierung unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl und der Federführung von Gesundheitsminister Horst Seehofer. Ihr Ziel ist es, das Bewusstsein für dieses Thema in der Gesamtbevölkerung zu wecken und jeden Einzelnen für ein konkretes Engagement gegen Sucht und Drogen zu gewinnen. Werte wie Teamgeist und Fairness werden sowohl beim Sport als auch beim gemeinsamen Musizieren auf junge Menschen spielerisch übertragen. Die Devise von «Keine Macht den Drogen» lautet: Wer sein Le-

ben aktiv gestaltet und dadurch seine Lebensgeister weckt, der braucht keine Drogen. Genau an diesem Punkt wollen die Musikschulen des VdM ansetzen. Geplant sind Veranstaltungen, die konkret veranschaulichen, dass man durch das Musizieren Entspannung und Nervenzitgel gleichermaßen erfahren und Kraft tanken kann.

Urheberrechtsgebühren auf Leerkassetten

Seit dem 1. August 1994 werden in der Schweiz unbespielte Audio- und Videokassetten mit einer Urheberrechtsgebühr belastet. Das Bundesgericht hat es abgelehnt, einer Beschwerde gegen die Höhe der Tarife aufschiebende Wirkung zuzuerkennen.

In der Schweiz wurde mit dem neuen Urheberrecht vom 1. Juli 1993 u.a. für das private Überkopieren von Ton- und Tonbildträgern eine Gebühr eingeführt. Der Tarif war von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten (ESchK) für Audiokassetten auf 38 Rappen und für Videokassetten auf 53 Rappen pro Stunde Spieldauer festgelegt worden, nachdem sich Urheber und Nutzer nicht hatten einigen können. Im Mai 1994 hatte die Swiss Consumer Electronics Association (SCEA), Vertreterin der Kassetten-Importeure, beim Bundesgericht eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen den aus ihrer Sicht zu hohen Urheberrechtstarif eingereicht. Mit der Ablehnung der aufschiebenden Wirkung sind die Hersteller und Importeure von Kassetten jetzt gezwungen, die Gebühr von 44 Rappen pro 60 Minuten Laufzeit für Audio- und von 62 Rappen pro 60 Minuten für die Video-Leerkassetten zu verrechnen. Da die provisorische Gebühr mit Wirkung ab Frühling gültig ist, fällt sie leicht höher aus als die «Kompromiss-Tarife» des Schiedsgerichts.

Die SCEA hatte bei ihrer Klage geltend gemacht, die Berechnungsgrundlage für die Gebühren sei wegen des Preiszerfalls für Kassetten realitätsfremd. Ferner werde ein zu grosser Teil der Gebühr dafür verwendet, den administrativen Aufwand der Urheberrechtsgesellschaften abzudecken. Nicht geklärt sei zudem auch die Grundlage der Berechnung. Die Vereinigung will deshalb mit einem Wiedererwägungsgesuch ans höchste Gericht gelangen.

Auch von der Gegenpartei haben verschiedene Organisationen - darunter die Schweizerische Gesellschaft der Rechte der Urheber musikalischer Werke (SUISA) - beim Bundesgericht gegen die neuen Tarife geklagt; ihnen ist der Zuschlag nicht hoch genug. Die SUISA wird die Vergütung für leere Audiokassetten entsprechend der Produktion zu zwei Dritteln den Tonträgerproduzenten und zu einem Drittel aufgrund der Programme der Radiosender an ihre Mitglieder ausschütten. Die Tantiemen aus der Leerkassettenvergütung Video werden an die Komponisten und Verleger zu drei Vierteln entsprechend den SRG-Fernsehprogrammen verteilt, der Rest aufgrund der Videoproduktion sowie der Programme ausländischer Sender.



Forum für Musik und Bewegung 9. - 15. Oktober 1994

Kurs 1 (ausgebucht)
Morgentänzen; mit Ruth Girod

Kurs 2 (ausgebucht)
Ich tanze - also bin ich; mit Ruth Girod

Kurs 3
Instrumental-Ensemble; mit Guido Helbling

Kurs 4
Singen und Swingen im Chor; mit Guido Helbling

Kurs 5 (ausgebucht)
Der erfahrbare Atem; mit Maria Höller-Zangenfeind

Kurs 6
Atem - Tonus - Ton; mit Maria Höller-Zangenfeind

Kurs 7
Spiel mit selbstgebaute Saiteninstrumenten; mit Theresia Hörl

Kurs 8 (ausgebucht)
Afrikanische Djemberhythmen; mit Frank Köstler

Kurs 9
Rhythm' meets Maske...; mit Frank Köstler

Kurs 10
«Tänzen mit den Tieren» - Tänze der Völker; mit Regula Leupold

Kurs 11
Internationale Tänze; mit Regula Leupold

Kurs 12
Instrumentenbau im Elementarbereich; mit Christoph Löcherbach

Kurs 13
Klangwerkstatt; mit Christoph Löcherbach

Kurs 14
Heilende Klänge in der Musiktherapie; mit Joachim Marz

Kurs 15
Yoga und Meditation als Weg zur Selbstfindung; mit Rosemarie Merian

Kurs 16 (ausgebucht)
Aktive Entspannung, Imagination und NLP; mit Rosemarie Merian

Kurs 17
Musik an sich; mit Peter Siegwart

Kurs 18
Masken bauen; mit Andrea Stucky

Kurs 19
Maske meets Rhythm'...; mit Andrea Stucky

Kurs 20 (ausgebucht)
Bewegen und malen; Kinderkurs mit Silvia Sibler-Schaller

Kurs 21 (ausgebucht)
Maskenspiel - Spiele mit Masken; Kinderkurs mit Stefan Koch und Irene Birrer

Verschiedene Rahmenveranstaltungen wie:
- offene Singen
- offenes Tanzen
- Konzerte

Fordern Sie das Detailprogramm an bei:

Stiftung Kulturförderung Lenk
Katrln Hartmann
Postfach 342 CH-3775 Lenk
Tel. 030/ 3 40 30 / Fax 030/ 3 40 52



DIE Übungshilfe für klassische Musik

Neuheiten Herbst 1994

ab 01. September im Fachhandel erhältlich

für die Querflöte

W. A. Mozart:

Rondo für Querflöte & Klavier, D-dur, K.V. 184

Andante für Querflöte & Klavier, C-dur, K.V. 315

A. Vivaldi:

Konzert op. 10 Nr. 2 für Querflöte & Klavier, "La Notte"

für das Cello

J. B. Breval:

Concertino Nr. 1 für Cello & Klavier, F-dur

für die Trompete

J. Haydn:

Konzert für Trompete & Klavier, Es-dur, Hob. VII e, 1

für die Klarinette

C. Stamitz:

Konzert Nr. 3 für Klarinette & Klavier, B-dur

Alleinvertrieb für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein:
MUSICA VIVA AG, Flughafenstrasse 61, 8152 Glattpfegg
Tel: 01 810 61 64 Fax: 01 810 05 10

